

# Erwachen

Musik und Text:  
Martin Seith-Böhm  
Oktober 2022

We-hen aus Os - ten die Stür- me so heiß, schmel - zen im

We - hen aus Os - ten die Stür - me so heiß, schmel - zen im

Weh - en aus Os - ten die Stür- me so heiß, schmel- zen im

Nor - den die Ber - ge aus Eis, pocht mir das Herz bei

Nor - den die Ber - ge aus Eis, pocht mir das Herz bei

Nor - den die Ber - ge aus Eis, pocht mir das Herz bei

\* bei den Strophen 2 -5 muss statt der Pause noch ein Viertel eingefügt werden in gleicher Tonhöhe

Tag und bei Nacht: Hal-te Wacht, hal-te Wacht!

Tag und bei Nacht: Hal-te Wacht, hal-te Wacht!

Tag und bei Nacht: Hal-te Wacht, hal-te Wacht!

Tag und bei Nacht: Hal-te Wacht, hal-te Wacht!

2) Seh ich den Freund, mit sich selber entzweit,  
Mensch, meine Heimat, so nah und so weit!  
Schließ ich die Augen und suche die Ruh.  
Aber Du?

4) Such ich die Ruh, die den Weg mir erhellt,  
breit ich die Arme wohl ganz um die Welt:  
"Kommet herzu, schließet Alles mit ein  
in das Sein!"

3) Breit ich die Arme weit über das Land,  
Brodeln die Stürme durch's Herz in die Hand:  
Neigt sich das Weltenall selber mir zu:  
Das bist Du!

5) Wie es uns dann an Worten gebricht ,  
ahnend ertasten ein wahres Gesicht:  
Farben und Frieden erfüllen den Raum:  
Ein er - wach - en - der Traum.

